

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013
und Lagebericht**

**Kamener Betriebsführungsgesellschaft
mbH, Kamen**

Bilanz der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013		31.12.12	Passiva	31.12.2013		31.12.12
	€	€	T€		€	€	T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				Gezeichnetes Kapital	25.564,59		<u>26</u>
Konzessionen und ähnliche Rechte		1.887,00	<u>4</u>				
II. Sachanlagen				B. Sonstige Rückstellungen	14.402,98		<u>19</u>
1. Mietereinbauten	59.313,00		72				
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.054,00		66				
3. Anlagen im Bau	<u>14.520,00</u>		<u>6</u>				
		<u>121.887,00</u>	<u>144</u>	C. Verbindlichkeiten			
		<u>123.774,00</u>	<u>148</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	299.967,29		330
B. Umlaufvermögen				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.128,19		10
Waren		22.591,72	<u>12</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>37.078,44</u>		<u>42</u>
						356.173,92	<u>382</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	150.342,80		127				
2. Forderungen gegen Gesellschafter	58.219,94		119				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>18.629,52</u>		<u>1</u>				
		227.192,26	<u>247</u>				
III. Kassenbestand		<u>3.508,63</u>	<u>3</u>				
		<u>253.292,61</u>	<u>262</u>				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		19.074,88	<u>17</u>				
		<u>396.141,49</u>	<u>427</u>			<u>396.141,49</u>	<u>427</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2013**

	€	2013 €	2012 T€
1. Umsatzerlöse		711.957,47	713
2. Sonstige betriebliche Erträge		17.229,42	26
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	./. 329.192,88		./. 278
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	./. <u>183.956,05</u>		./. <u>178</u>
		./. 513.148,93	./. 456
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	./. 411.908,70		./. 425
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	./. <u>89.946,09</u>		./. <u>91</u>
(davon für Altersversorgung: 36.580,63 €; i.Vj. 35 T€)		./. 501.854,79	./. 516
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		./. 37.032,00	./. 40
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		./. 163.703,96	./. 167
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		./. <u>8.494,80</u>	./. <u>12</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		./. 495.047,59	./. 452
9. Sonstige Steuern		./. <u>74,00</u>	./. .
10. Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme		495.121,59	452
11. Erträge aus Verlustübernahme		<u>495.121,59</u>	<u>452</u>
		<u>0,00</u>	<u>0</u>

Anhang zum Jahresabschluss 2013

Der Jahresabschluss wird entsprechend den Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften erstellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt. Besonderheiten des GmbH-Gesetzes sind durch die Erweiterung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nach der linearen Methode ermittelte Abschreibungen bewertet.

Die Forderungen werden mit ihrem Nominalwert vermindert um Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Im Anlagevermögen sind Mietereinbauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

B. Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Leistungen sowie Speisen- und Getränkelieferungen für Veranstaltungen, davon haben 30 T€ (i.Vj. 45 T€) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren vor allem aus dem restlichen Anspruch auf Verlustausgleich 2013.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen eine Forderung aus einer Gutschrift zu gastronomischen Leistungen und aus der Energieabrechnung 2013.

Die Forderungen gegen Gesellschafter und die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um Aufwendungen für Veranstaltungen, die in 2014 durchgeführt werden.

Passiva

A. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 26 T€.

Der Jahresverlust 2013 (495 T€) ist von der Stadt Kamen auszugleichen.

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen bestehen für Jahresabschlusskosten und die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten zwei Darlehen sowie das Kontokorrentkonto.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Energielieferungen und Dienstleistungen.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich hauptsächlich um Aushilfslöhne (18 T€) für Dezember 2013 sowie Lohn- und Umsatzsteuern (17 T€).

Verbindlichkeitspiegel

	bis 1 Jahr	von 2-5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	218	82	0	300	330
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	0	0	19	10
Sonstige Verbindlichkeiten	37	0	0	37	42
	274	82	0	356	382

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2013 T€	2012 T€
Umsatzerlöse Gastronomie	443	416
Verpachtung Gastronomie	32	32
Personalgestellung und Anlagenvermietung	121	133
Veranstaltungen/Messen	84	94
Nebenleistungen	<u>32</u>	<u>38</u>
	<u>712</u>	<u>713</u>

Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet Kosten für Energie und Wasser, Wartung und Reinigung der Stadthalle, die Durchführung von Eigenveranstaltungen und Messen sowie den Wareneinkauf für die Gastronomie.

Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren unverändert 2 Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich und 2 Mitarbeiter im gastronomischen Bereich sowie 2 Mitarbeiter im technischen Bereich beschäftigt.

Zur Vor- und Nachbearbeitung von Großveranstaltungen und zur Unterstützung von Eigenveranstaltungen wurden bedarfsweise Aushilfskräfte eingesetzt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position enthält im Wesentlichen die Verwaltungskosten, Mieten, Pachten, Kosten für Versicherungen und Werbungskosten.

IV. Sonstige Angaben

Für die Tätigkeiten des Aufsichtsrates sind 7 T€ angefallen, das Prüfungshonorar für die Abschlussprüfung beträgt 10 T€.

Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB (nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte) und § 285 Nr. 21 HGB (nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene, wesentliche Geschäfte mit nahestehende Unternehmen und Personen) wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Gesellschafter: Stadt Kamen

Aufsichtsrat im

Berichtsjahr:

Herr Kaja Gercek Vorsitzender	Rechtsanwalt
Franz Hugo Weber 1. stellv. Vorsitzender	Beamter i.R.
Uwe Henkel 2. stellv. Vorsitzender	Techniker
Rainer Fuhrmann	Kriminalbeamter
Britta Dreher	Med. Fachangestellte
Astrid Gube	Hausfrau
Hans-Dieter Heidenreich	Rentner
Hermann Hupe	Bürgermeister
Klaus-Bernhard Kühnapfel (ab Mai 2013)	Projektleiter im Ingenieur- und Planungsbüro
Ursula Müller	Bankkauffrau
Jörg Mösgen	Stadtkämmerer
Anke Schneider (bis April 2013)	Dipl. Designerin

Geschäftsführung: Franz Peter Herrmann

Kamen, den 30. Mai 2014

Herrmann
Geschäftsführer

Anlagenpiegel der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH für das Wirtschaftsjahr 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	Buchwerte
	Stand 01.01.2013 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2013 €	Stand 01.01.2013 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2013 €	31.12.2013 €	31.12.2012 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	17.209,00	0,00	0,00	17.209,00	12.861,00	2.461,00	0,00	15.322,00	1.887,00	4.348,00
	17.209,00	0,00	0,00	17.209,00	12.861,00	2.461,00	0,00	15.322,00	1.887,00	4.348,00
II. Sachanlagen										
1. Mietereinbauten	188.610,38	0,00	0,00	188.610,38	116.719,38	12.578,00	0,00	129.297,38	59.313,00	71.891,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	245.421,45	4.543,00	1.519,00	248.445,45	179.917,45	21.993,00	1.519,00	200.391,45	48.054,00	65.504,00
3. Anlagen im Bau	5.808,00	8.712,00	-	14.520,00					14.520,00	5.808,00
	439.839,83	13.255,00	1.519,00	451.575,83	296.636,83	34.571,00	1.519,00	329.688,83	121.887,00	143.203,00
Anlagevermögen	457.048,83	13.255,00	1.519,00	468.784,83	309.497,83	37.032,00	1.519,00	345.010,83	123.774,00	147.551,00

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Mit dem Geschäftsjahr 2013 zeichnete die Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH ihr einundzwanzigstes Betriebsjahr als „Begegnungszentrum“ Stadthalle der Stadt Kamen.

Es fanden 205 (i.Vj. 215) Veranstaltungen statt, davon 94 Veranstaltungen mit 12 Probetagen im Saalbereich und 99 Meetings und Feiern im Konferenzbereich, zusätzlich konnte der Saal für eine Tanzsportgruppe an 82 Tagen pauschal vermietet werden. Insgesamt besuchten 51.380 Besucher die Kamener Stadthalle.

Das mietkostenfreie Angebot nutzten Kamener Vereine und Verbände für 14 Veranstaltungen. Es wurden 10 Außerhaus-Veranstaltungen durchgeführt, an Großveranstaltungen fanden u.a. Altstadtparty, Brunnenfest, Kamen Classic und Kamen Open Air statt, im Messebereich wurde die Immobilienmesse sowie die Messe Hund durchgeführt.

In der Konzertaula wurde für 59 kulturelle und schulische Veranstaltungen die technische und gastronomische Betreuung durchgeführt. Für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung der insgesamt 287 Veranstaltungen sind Aushilfskräfte eingesetzt worden.

Geschäftsentwicklung

Die deutsche Wirtschaft hat sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr als stabil erwiesen; gegenüber dem Vorjahr konnte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,4% verbessern. Der geringe Anstieg der deutschen Wirtschaft war bei stärkerer Binnennachfrage insbesondere durch die anhaltende Rezession in einigen europäischen Ländern und eine gebremste weltwirtschaftliche Entwicklung geprägt. Der

Markt auf dem Vermietungs- und Bewirtungsgeschäft zeigte ebenfalls keine positive Entwicklung. Für die Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH verlief die Umsatzentwicklung entsprechend. Nach dem schwachen Beginn im ersten Quartal 2013 hat das Umsatzgeschäft durch einen günstigen Veranstaltungsmix und gegenüber dem Vorjahr zahlreicherer Abiturfeiern nahezu das Vorjahresergebnis erreicht. Veranstaltungsbedingt, insbesondere durch Umsätze mit leicht gestiegenen Grundkosten, hat sich der Jahresfehlbetrag um 43 T€ gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr von 427 TEUR auf 396 TEUR gesunken. Das Eigenkapital wird unverändert mit 26 TEUR ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt im Verhältnis zur Bilanzsumme 6,6 % (Vj. 6,1 %). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war durch Abschlagszahlungen der Stadt Kamen gesichert.

Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2013 ein Jahresergebnis vor Verlustübernahme von -495 TEUR (Vj. -452 TEUR). Die Gesamterträge sanken im Verhältnis zum Vorjahr um 10 TEUR auf 729 TEUR (Vj. 739 TEUR). Hier wirkten sich im Wesentlichen die Minderumsätze aus Vermietungsgeschäften, Großveranstaltungen und Umsatzprovisionen aus. Die Gesamtaufwendungen stiegen um 33 TEUR auf 1.224 TEUR (Vj. 1.191 TEUR). Die Kostensteigerungen basieren zum großen Teil aus gestiegenen Energiekosten und Mehraufwendungen für Veranstaltungen.

Geschäftsverlauf und Organisation

Das Gesamtergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 43 T€ verschlechtert. Dieser Rückgang resultiert bei nahezu unveränderten Umsätzen im Wesentlichen aus gestiegenen Aufwendungen für den Materialeinsatz. Die Lohn- und Gehaltskosten blieben vor allem wegen krankheitsbedingter Minderaufwendungen und einem Personalabgang zum Ende des dritten Quartals unter dem Ansatz des Vorjahres. Die

nicht durchgeführten Investitionen für die Erneuerung und Erweiterung der Saalbeleuchtung und für den Austausch der Bestuhlungsflächen führten zu geringeren Abschreibungen als geplant. Im sonstigen Aufwandbereich führten hauptsächlich geringere Werbungskosten insgesamt zu einem leichten Rückgang.

Im Jahr 2013 hatte die Verwaltung der Stadt Kamen eine Beratungsgesellschaft beauftragt, eine Optimierungsuntersuchung zur Umstrukturierung der Kamener Betriebsführungsgesellschaft durchzuführen. Nach eingehender Prüfung und Untersuchung wurde auf Basis der Strukturanalyse ein Maßnahmenkatalog vorgestellt. Die Verwaltung wurde vom Rat der Stadt Kamen beauftragt, im Rahmen des Maßnahmenkataloges die Umsetzung der Maßnahmen sukzessive ab dem 01.01.2014 vorzunehmen. Insbesondere wird der derzeitige Aufsichtsrat als Leitungsgremium durch die Gesellschafterversammlung ab 2014 ersetzt, der Gesellschaftsvertrag wird entsprechend geändert. Weitere größere Maßnahmen sind die Übernahme der Buchführung und Abschlussarbeiten von der Stadt Kamen und eine Personalunion im Leitungsbereich der Verwaltung der Stadt Kamen und der Kamener Stadthalle. In dem Wirtschaftsplan 2014 wurden bereits vorsichtige Ansätze der Umstrukturierung dokumentiert und Ergebnisauswirkungen dargestellt.

Chancen und Risiken, Ausblick

Veränderungen im Konsum- und Veranstaltungsverhalten haben das Geschäftsumfeld für die Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH geprägt, die zu einem Jahresfehlbetrag von 495 T€ geführt haben. Kurzfristige Absagen von Veranstaltungen, Änderungen von Gastronomievorbestellungen sowie Verlegungen von Tagungen und Kongressen führten zu großen Auswirkungen auf die Umsätze und das Geschäftsergebnis.

Durch neue organisatorische Maßnahmen, Umstrukturierungen von Aufgaben und Zuordnung von Mitarbeitern soll sich das Ergebnis für das kommende Geschäftsjahr verbessern. Es wird angestrebt, den Zuschussbedarf um ca. 100 T€ bis 120 T€ zu verringern. Zur besseren Beurteilung von Vermietungs- und Bewirtungsgeschäften

soll ab 2014 die Analyse der Kosten und Erlöse erweitert werden, um insbesondere die Kostenstruktur nach örtlichen und überörtlichen Benutzergruppen beurteilen zu können.

Aufgrund der vorliegenden Veranstaltungsbuchungen für das Jahr 2014, zwei nachzuholenden Veranstaltungen aus dem Vorjahr sowie den strukturverbessernden und organisatorischen Maßnahmen wird ein deutlich geringerer Jahresfehlbetrag für 2014 erwartet.

Kamen, 30. Mai 2014

Herrmann
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH, Kamen**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 6. Juni 2014

EversheimStuible Treiberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hausmann
Wirtschaftsprüfer

Kempf
Wirtschaftsprüfer